

Tierisch gemütlich!

Das Zusammenleben mit Ihrem Haustier macht Ihnen viel Freude? Dann revanchieren Sie sich bei Ihrem tierischen Mitbewohner und schaffen Sie in Ihrer Wohnung ein Umfeld, in dem sich Hund, Katze oder Kleintier rundum wohlfühlt.



Mit diesem stilvollen Hundesofa wird Ihnen Ihr Liebling den Platz auf dem Liebessessel nicht mehr streitig machen. Foto: Fressnapf

Eine Statistik des Industrieverbands Heimtierbedarf e.V. (IHV) für das Jahr 2008 zeigt es ganz deutlich: Das Zusammenleben mit tierischen Hausgenossen erfreut sich in Deutschland großer Beliebtheit. Über ein Drittel der deutschen Haushalte beherbergt Vierbeiner oder Ziervögel. Ein Großteil dieser fröhlichen Mitbewohner hat dabei den Status eines echten Familienmitglieds, dessen Wohlergehen seinen Besitzern am Herzen liegt. Damit sich Bello, Mieke und Co. in unseren vier Wänden rundum zufrieden fühlen, gilt es bei der Wohnungsgestaltung ein wenig Rücksicht auf ihre natürlichen Bedürfnisse zu nehmen.



Foto: Fressnapf



1



2



3



4

So benötigen beispielsweise Vögel und Kleintiere ausreichend Bewegungsspielraum, Hunde ein gemütliches Plätzchen zum Zurückziehen und Wohnungskatzen ein spannendes Umfeld, das ihre scharfen Sinne fordert. Hier nun ein paar Anregungen, wie sich der gemeinsame Lebensraum von Mensch und Tier schön und zweckmäßig gestalten lässt.

Lifestyle für Hund und Herrchen

Ein Hund, der täglich genügend Auslauf und Beschäftigung erhält, ist in der Regel ein angenehmer, unkomplizierter Mitbewohner. Eine Kuschecke oder ein Körb-

chen in einer ruhigen Ecke stellt ihn vollkommen zufrieden. Die Optik seines Schlafplätzchens ist ihm dabei völlig egal, die Wahl des Designs überlässt er gern Ihnen. Damit Ihnen Ihr Vierbeiner nicht den Lieblingsplatz auf dem Sofa streitig macht, gibt es inzwischen komplette Möbelserien für Mensch und Hund, bei denen die Einrichtungsgegenstände perfekt aufeinander abgestimmt sind. Wer es noch extravaganter mag, lässt für sich und seinen Vierbeiner ein zur Einrichtung passendes Designermöbel anfertigen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Der Schlafplatz kann beispielsweise in einen Couchtisch oder eine Wohnwand integriert werden.

1 Nicht einfach nur bequem, sondern auch schön anzuschauen: Diese Gartenmöbelserie macht sowohl Zwei- als auch Vierbeiner glücklich. Der beste Freund des Menschen darf sich über eine komfortable Liege aus Rattan und einen eigenen Sonnenschirm freuen. Die zu 100 Prozent natürlichen Materialien sind leicht zu reinigen. Foto: Fressnapf

2 Mit dem kuscheligen Daybed „Crown“ von pet-interiors.de gibt es keinen Grund mehr, das Hundebett zu verstecken. Der extravagante Schlafplatz ist in den Materialien Korb natur, Filz und Leder erhältlich. Dank verschiedener Farbkombinationen ist er ein besonderer Blickfang in jedem modernen Wohnambiente. Foto: pet-interiors.de

3 Viele Hunde sind gern im Mittelpunkt des Geschehens. Ein sperriger Hundekorb mitten im Raum ist allerdings alles andere als eine Augenweide. Abhilfe für dieses Problem schafft der stilvolle Couchtisch „Lenz“ mit integrierter Liegefläche und Klarglaseinsatz. So haben Sie Ihren Liebling immer im Blick. Foto: petit

4 Die elegante Dog-Lounge „Cube“ mit weicher Polsterung überzeugt durch angenehmen Liegekomfort und zeitloser Optik sowohl Hund als auch Mensch. Das klassisch verarbeitete Tiermöbel mit Quadratsteppung und gebeiztem Buchesockel ist aus Leder oder Lederimitat in verschiedenen Größen erhältlich. Foto: pet-interiors.de



5



6



7

5 Krallen wetzen, sich verstecken, klettern – manchmal ist es schwierig, die Grundbedürfnisse einer Hauskatze mit einer stilvollen Wohnungseinrichtung zu vereinbaren. Kratzbäume für Katzen sind zum Beispiel eher selten schön anzusehen. Eine echte Alternative ist eine mit „Rondo Wall“ gestaltete Kletter- und Wohnlandschaft, die beinahe alle Bedürfnisse Ihrer Hauskatze abdeckt und Ihre Möbel schont. Foto: pet-interiors.de

6 Logenplatz für Ihre Katze: „Rondo Stand“ ist wahlweise als Filz-, Korb-, Leder- oder Lederimitatausführung erhältlich und integriert sich in jedes anspruchsvolle Wohnambiente. Dank des speziell konzipierten Standfußes aus gebürstetem Edelstahl besteht auch bei größeren, schweren Katzen keine Umkipppgefahr. Foto: pet-interiors.de

7 Damit sowohl Ihr Tier als auch Ihre Wohnung von lästigem Ungezieferbefall verschont bleiben, empfiehlt es sich, vor allem Hunde, die viel unterwegs sind, mit speziellem Flohschutzshampoo zu pflegen. Der natürliche Wirkstoff hält Flöhe fern, während Panthenol und Pflegeöle für ein glänzendes Fell sorgen. Foto: epr/Neudorff

Unabhängig davon, ob Ihr Hund nun schlicht oder exklusiv logiert, sollten Sie bei der Wahl des Standorts und des Materials seines Schlafplatzes einige grundlegende Dinge beachten. So benötigt Ihr vierbeiniger Freund in einem turbulenteren Haushalt mit lebhaften Kindern einen wirklich ruhigen Platz, an den er sich bei Bedarf zurückziehen kann und ungestört ist. Wenn es um die Materialwahl des Hundekorbs oder -kissens geht, sollte der Hygieneaspekt das wichtigste Entscheidungskriterium

sein. Ideal sind (heiß) waschbare und/oder abwischbare Stoffe mit glatter Oberfläche, an der sich die Hundehaare nicht so leicht festsetzen können.

Katzenwelt

Hunde (und Freigängerkatzen) leben ihre arttypischen Bedürfnisse hauptsächlich im Freien aus und stellen dementsprechend geringere Ansprüche an den „Abenteuerfaktor“ ihrer Wohnung. Ganz anders sieht die Sache allerdings bei reinen Woh-

nungskatzen aus. Ihre Erlebniswelt ist auf den begrenzten Raum im Haus ihrer Besitzer beschränkt. Damit sich solch ein Stubentiger nicht langweilt, sollte eine „Katzenwohnung“ möglichst interessant und abwechslungsreich gestaltet werden.

Katzen lieben exponierte Plätze, von denen aus sie ihr Revier überblicken können. Erschließen Sie Ihrem Liebling also auch höher gelegene „Etagen“. Dabei brauchen Sie es Ihrer Katze keineswegs leicht zu machen: Steile Auf-

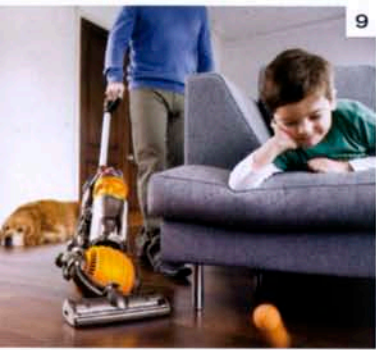
und Abgänge werden von den geschmeidigen Tieren mit Leichtigkeit bewältigt. Mithilfe schmaler, mit Sisal bezogener Regalbretter lassen sich Verbindungen zwischen Schränken und Regalen und somit ganze „Höhenwanderwege“ herstellen. Zumindest einen Kratzbaum sollten Sie Ihrer Katze auf jeden Fall zur Verfügung stellen: Die Katze kann dort ihre Krallen wetzen. Das schont sowohl Möbel und Tapeten als auch Ihre Nerven. Sorgen Sie bei der Gestaltung Ihrer Katzenabenteuerlandschaft



8

8 Leider sind viele handelsübliche Kleintierkäfige zu klein. Die beste Alternative ist ein selbst gebautes Vivarium. Auch über Auslauf in einem abgetrennten Teil des Gartens freuen sich Meerschweinchen.

Foto: IVH



9

9 Wenn Sie mit einem tierischen Mitbewohner zusammenleben, bieten sich leicht zu reinigende, glatte Bodenbeläge an. Ein hochwertiger Staubsauger sorgt für die nötige Hygiene.

Foto: djd/Dyson

unbedingt auch für ausreichend Rückzugsmöglichkeiten. Katzen lieben es, sich in Höhlen oder einem Tunnel zu verstecken. Solche Rückzugs- und Schlafplätze lassen sich ganz einfach selbst herstellen, zum Beispiel aus ausgedienten Korbblampenschirmen, Einkaufskörben, Kisten etc. Achten Sie aber in jedem Fall auf eine sichere Befestigung.

Kleintierparadies

Neben etwa 8,2 Mio. Katzen und 5,5 Mio. Hunden leben in Deutschland auch rund 6,2 Mio. Kleintiere. Dazu zählen unter anderem Kaninchen, Meerschweinchen, Frettchen, Farbratten und unterschiedlichste Mäusearten. Noch mehr als bei Wohnungskatzen ist der Lebensraum dieser kleinen Mitbewohner beschränkt. Sie verbringen in der Regel einen Großteil des Tags in ihrem Käfig. Umso wichtiger ist es, diesen möglichst artgerecht zu gestalten. Handelsübliche Käfige für Kleintiere sind häufig zu klein und gewähren den Tieren nicht

die nötige Bewegungsfreiheit. Ein ideales Zuhause für Ihre Kleintiere bauen Sie also am besten in Eigenregie.

Die besonders bei Kindern beliebten Meerschweinchen sollten nach einer Empfehlung des Tiereschutzbunds nicht in Gitterkäfigen, sondern in nach oben offenen, transparenten (Plexi-)Glaswannen untergebracht werden. Für eine Gruppe von zwei bis drei Tieren benötigen Sie eine Grundfläche von wenigstens 75 x 150 cm. Platzieren Sie das sogenannte Vivarium an einem nicht direkt besonnten, aber dennoch hellen, luftigen Ort. Zur Grundausstattung gehören mehrere Schlafhäuschen, Trink- und Futternäpfe sowie geeignetes Einstreu. Gestalten Sie das Meerschweinchenvivarium zudem mit Röhren, Baumwurzeln, ungespritzten Obstbaumästen, Rinden und rauen Steinen. Dieses Inventar lässt sich zu einem ansprechenden Gesamtbild arrangieren und bietet den Tieren Gelegenheit zum Nagen und Krallenwetzen.

Susanne Stangl

Kind und Hund

Ein gut sozialisierter Hund nimmt normalerweise ein neugeborenes Familienmitglied schon nach kurzer Zeit freudig in sein „Rudel“ auf. Dennoch ist das Zusammenleben von Vierbeiner und Kleinkind nicht immer ganz unkompliziert. Speziell jene Entwicklungsphase, in der die Kleinen ihre Welt energisch mit Händen und Füßen zu „begreifen“ lernen, stellt selbst für den gutmütigsten Hund eine schwere Prüfung dar. Denn natürlich steht der Vierbeiner für den Nachwuchs im Mittelpunkt des Interesses. In dieser Zeit sollte der Hund unbedingt eine Möglichkeit erhalten, sich bei Bedarf den (zum Teil sehr groben) Annäherungen des Kleinkinds zu entziehen. Sorgen Sie also für einen „kindersicheren“ Ruheplatz und lassen Sie Kind und Hund niemals unbeaufsichtigt allein. Wichtig ist, dass sowohl Hund als auch Kind lernen, die Privatsphäre des jeweils anderen zu respektieren.

Haarige Angelegenheit

Mindestens zweimal im Jahr ist es so weit: Bei Hund und Katze findet der saisonal bedingte Fellwechsel statt, und die ausfallenden Tierhaare verteilen sich in der ganzen Wohnung. Hier ein paar Tipps, wie Sie diese haarigen Zeiten gut überstehen:

- Grundsätzlich gilt: Wer einen felligen Mitbewohner hat, ist in puncto Hygiene mit glatten Bodenbelägen besser bedient. Parkett, Fliesen und Linoleum lassen sich problemlos absaugen bzw. feucht wischen. In Teppichböden hingegen setzen sich gerade kurze Tierhaare hartnäckig fest. Um diese zu entfernen, benutzen Sie am besten einen speziellen Staubsaugeraufsatz für Tierhaare bzw. einen Spezialsauger.
- Mit einer normalen Kleiderbürste lassen sich Tierhaare nur unzureichend aus Textilien entfernen. Bessere Ergebnisse erzielen Sie mit einem mit Klebefolie beschichteten „Fusselroller“. In besonders hartnäckigen Fällen können Sie den Haaren auch mit einem leicht angefeuchteten Mikrofasertuch zu Leibe rücken.
- Der Fellwechsel dauert bei Hunden und Katzen in der Regel mehrere Wochen. Sie können die Haarflut allerdings ein wenig eindämmen, wenn Sie Ihren Hund gründlich baden und mit einem milden Shampoo einseifen. Katzen werden solch ein Ansinnen höchstwahrscheinlich empört zurückweisen. Durch solch eine Waschkaktion lösen sich die Haare schneller und lassen sich durch anschließendes Bürsten zumindest teilweise entfernen.

Frischlufparadies für Samtpfoten

Wohnungskatzen lieben es, sich auf dem Balkon aufzuhalten, besonders dann, wenn er katzengerecht gestaltet ist. Ein Katzenetz ist dabei Pflicht, eine spannende Ausstattung Kür. Schaffen Sie für Ihren Stubentiger auf jeden Fall einige erhöhte Aussichtsplätze. Interessante Duftwelten für Ihre Mieze kreieren Sie mit Pflanzen wie Minze, Thymian oder Baldrian, und auch ein Töpfchen mit Katzensgras darf natürlich nicht fehlen. „Windspiele“ aus Stoffstreifen oder an einer Schnur befestigte Korken bieten Spielanreize. Viele Stubentiger sind zudem bei Weitem nicht so wasserscheu, wie das Klischee besagt: Sie lassen sich von einem flachen Miniteich mit Schwimmpflanzen und einem plätschernden Wasserspiel nur zu gern zu Angelspielen anregen.